

Durch Investition in Weiterbildung dem Fachkräftemangel entgegenwirken und die Industrietransformation meistern

Resolution der IHK-Vollversammlung vom 8. Dezember 2021

Die Unternehmen der Saarwirtschaft sehen sich mit einem erneuten Strukturwandel und damit einhergehenden, tiefgreifenden Veränderungen konfrontiert. Transformationsprozesse in der Industrie und der spürbare Fachkräftemangel machen ein zügiges Handeln erforderlich.

Die zentrale Herausforderung besteht darin, Mitarbeitende gezielt auf die spezifischen Anforderungen hin zu entwickeln, welche u. a. die Implementierung regenerativer Energien, den Trend zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten und die umfassende Vernetzung durch eine zügig voranschreitende Digitalisierung bedingen.

Die Vollversammlung der IHK Saarland ruft alle Unternehmen, Sozialpartner und Institutionen innerhalb des Landes dazu auf, diesen Herausforderungen durch gemeinsame Qualifizierungsanstrengungen und proaktive Maßnahmen zu begegnen:

- **Unternehmen** bedürfen einer vorausschauenden Personalentwicklungsplanung, flankiert durch passgenaue Weiterbildungsstrategien für Beschäftigte und Führungskräfte, z.B. durch Qualifizierung und **Einsatz von betrieblichen Weiterbildungsmentoren**. Dabei gilt es, den betrieblichen Weiterbildungsbedarf im Spiegel politischer, ökonomischer und technologischer Megatrends konkret zu definieren, um diesem durch eine zügige Investition in Weiterbildung gerecht zu werden.
- **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** sind aufgerufen, Eigenverantwortung für die Erschließung ihrer Entwicklungspotentiale zu übernehmen. Hierzu zählen die regelmäßige Selbstvergewisserung durch Inanspruchnahme von Informations- und Beratungsangeboten, z.B. durch rege Nutzung des neuen saarländischen Weiterbildungsportals. Eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung soll als identitätsstiftender Regelbestandteil des Erwerbslebens begriffen und die Bereitschaft erzeugt werden, in diese auch unter ergänzender Aufwendung von Freizeit und eigenen Mitteln zu investieren.
- **Die Landesregierung sollte die gesellschaftliche Anerkennung durch finanzielle Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung weiter forcieren**. Dabei gilt es, den gut etablierten Aufstiegsbonus unbefristet fortzuführen bzw. dessen Antragsrichtlinien angemessen zu flexibilisieren. Weitere Förderinstrumente für Anpassungsweiterbildungen, die von Beschäftigten direkt und unbürokratisch beantragt werden können, z.B. in Form eines „Qualischecks“, sind aus Sicht der Wirtschaft wünschenswert.
- **Die Agentur für Arbeit** ist gefordert, zukünftig stärker als bisher von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, Qualifizierungsvorhaben von Ratsuchenden individuell zu fördern, die sich aktuell in Beschäftigung befinden.

- Allen **sonstigen Institutionen und den Weiterbildungsdienstleistern** wird empfohlen, sich konstruktiv und engagiert in den neuen **Weiterbündungsverbund Saar** einzubringen, dessen Einrichtung zur effektiven Strategiebildung und abgestimmten Angebotsentwicklung ausdrücklich begrüßt wird.

Die IHK Saarland unterstützt die Qualifizierungsprojekte der saarländischen Wirtschaft durch ihre umfangreichen Dienstleistungsangebote sowie als Träger öffentlich-rechtlicher Prüfungsverfahren auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes. Sie begleitet und überwacht im Kontext einer bedarfsgerechten Fachkräfteentwicklung Maßnahmen der Teilqualifizierungen und Umschulungen.

Insbesondere die Fortbildungsabschlüsse der Industriemeister, der Fachwirte und Fachkaufleute bilden das Rückgrat der Fachkräftesicherung im Saarland. Allerdings gelten Einsatz und Engagement von ehrenamtlich Prüfenden gleichermaßen als Grundvoraussetzung für die Funktionsfähigkeit und sind Erfolgsgaranten dieses Systems. Deshalb bekräftigt die IHK-Vollversammlung die Bedeutung des Prüferehrenamts für die Fachkräftesicherung im Saarland und appelliert an die Sozialpartner, dieses durch gezielte Ansprache und Entsendung qualifizierter Personen in tatkräftiger Weise zu unterstützen!

Darüber hinaus berät die IHK Saarland ihre Mitgliedsunternehmen zur Systematisierung der betrieblichen Weiterbildung sowie in Fragen der Methodik und Didaktik. Sie pflegt ein schlagkräftiges Netzwerk von über 70 Bildungsdienstleistern und bildet hieraus passgenaue Qualifizierungspartnerschaften. Sie sichert die Qualität in 20 Prüfungsprofilen der Aufstiegsfortbildung, in über 180 beruflichen Zertifikatslehrgängen und unternehmensspezifischen Praxistrainings und stellt erfolgreich Teilnehmenden jährlich bis zu 1.000 Zeugnisse und 2.000 IHK-Zertifikate aus, denen stets eine allgemein hohe Wertschätzung zugebilligt wird.

Saarbrücken, 8. Dezember 2021